

Gewässerportrait: Holstenteich

Die Gewässerportraits haben das Ziel, den NWA-Mitgliedern nach und nach all' unsere Gewässer in Wort und Bild vorzustellen. Der Schwerpunkt wird dabei zunächst auf die eher nicht ganz so bekannten Gewässer gelegt, um diese einer breiten Mitgliederzahl etwas näher zu bringen.

Beim Holstenteich in Ankum handelt es sich um ein solches Gewässer. Klein und fein befindet sich der etwa 1 ½ Hektar umfassende Teich direkt an der Straße von Ankum nach Bippin. Die Gewässerkartenseite 3 verdeutlicht die Anfahrt.

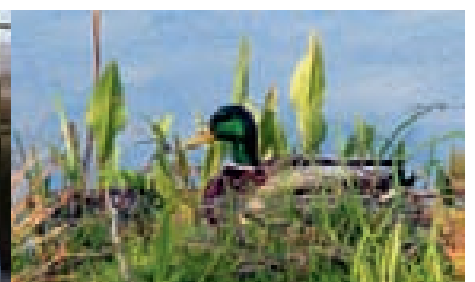
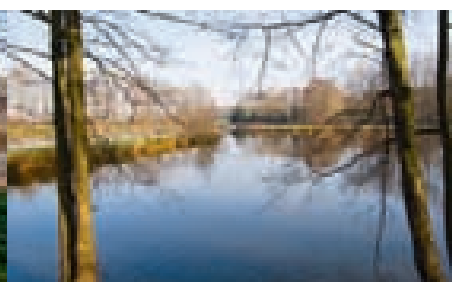
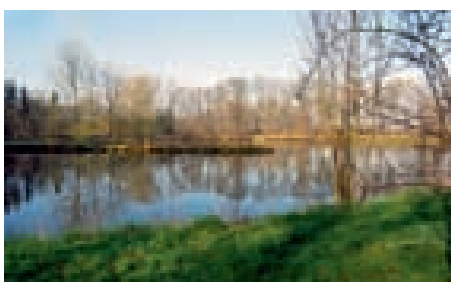
Gewässerstruktur

Die Teichstruktur ist als großes Rechteck zu bezeichnen, mittig aufgeteilt durch eine weit ins Gewässer reichende „Landzunge“. Die Tiefe liegt im Schnitt bei zwei Metern, nimmt zum Auslauf („Mönch“) ein wenig zu. Auch wenn die Gewässerfläche eher bescheiden ausfällt, so ist der Teich rundherum gut beangelbar. Manch größeres NWA-Stillgewässer ist da weit weniger mit den anglerischen Strecken gesegnet. Es kommt eben halt auf das Gewässerumfeld und die Zugänglichkeit an. Apropos Zugänglichkeit: Der NWA-Gruppe Fürstenauf-Freren ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie das Umfeld des Holstenteichs immer tadellos in Schuss hält.

Zu erwähnen ist auch, dass sich direkt an der Straße ein Parkstreifen befindet, so dass es nur ein paar Meter bis zum östlichen Ufer sind. Lange Fußmärsche braucht also niemand auf sich zu nehmen.

Fische und Fänge

Der Holstenteich birgt eine bunte Vielfalt von Fischarten in sich, so dass alle gängigen Angelmethoden Erfolg versprechend sind. Sei es das Angeln mit der leichten Pose oder auf Grund mit „Schwingspitze“ und Feeder, oder sei es die Raub-





fischangelei mit Kunstköder oder totem Köderfisch.

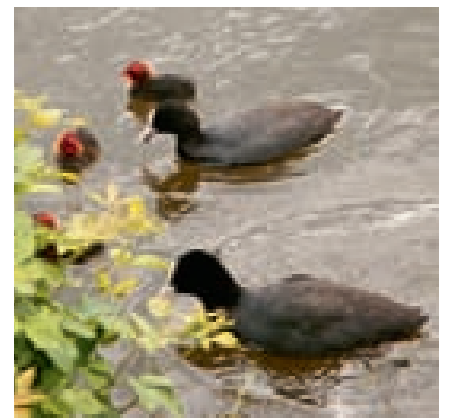
Beim Durchsehen der Fangstatistiken der letzten Jahre reibt man sich verwundert die Augen. So sind zum Beispiel 2006 allein 47 Karpfen gefangen worden. In den Jahren zuvor waren es zwar etwas weniger, dennoch stets eine stattliche Anzahl.

Das gleiche gilt für die Schleie. So wurden im Jahre 2003 100 Schleien gefangen und 2004 auch immerhin 58. Mehr als gut vertreten sind auch die Weißfische. Äußerst erstaunlich ist der Fang von Raubfischen. Zwischen fünf und zehn Hechte werden jährlich erbeutet und daneben (man höre und staune) auch in etwa die gleiche Anzahl an Zandern. Dazu „gesellen“ sich jährlich etwa zehn Aale. Und das alles gerade einmal bei einem Hektar Gewässerfläche.

Fazit

Am Holstenteich ist man vor Überraschungen nicht sicher. Plötzlich kann ein „dicker Brocken“ am Haken sein, auch wenn das total gegensätzlich zur Gewässergröße ist. „Klein, aber oho“, ist eine echt zutreffende Aussage.

Hans Macke



Bitte berücksichtigen Sie beim Kauf von Angelgeräten und Angelzubehör auch unsere Inserenten.